

Volksbank Albstadt eG

Premiere: Die Vertreterversammlung der Volksbank Albstadt eG fand am 21. April 2020 im Zeichen der Corona-Pandemie erstmals in digitaler Form statt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Andreas Fandrich begrüßte die virtuell anwesenden Vertreter. Insgesamt 95 der 135 Vertreter (Quote 70%) hatten sich zu der digitalen Vertreterversammlung angemeldet, was Dr. Fandrich erfreut in herzlichen wie nachdenklichen Worten zum Ausdruck brachte. Für alle Beteiligten sei diese Art der Vertreterversammlung Neuland. Daher erläuterte Dr. Fandrich zunächst detailliert die technische Vorgehensweise mit der Möglichkeit, interaktiv Fragen zu stellen. Auch eine Probeabstimmung führte er vorab durch. Somit waren alle Gäste technisch auf einem einheitlichen Stand. Da Vorstand und Aufsichtsrat der persönliche Kontakt und Austausch sehr wichtig sei, gab Fandrich seiner Hoffnung Ausdruck, dass die digitale Form der Versammlung eine einmalige Notwendigkeit bleibt.

„Digital wegen des Virus“, so Vorstandssprecher Robert Kling zu Beginn der Videoschalt. Auch im Namen seines Vorstandskollegen Benjamin Wurm dankte er dem höchsten Gremium der Bank für Verständnis und technische Flexibilität. Eigentlich hätte die diesjährige Vertreterversammlung der Volksbank Albstadt die erste Veranstaltung im neuen Verwaltungsgebäude am Europaplatz sein sollen - immerhin die Bankverantwortlichen waren aus dem Neubau zugeschaltet. Die Veranstaltung verlief ohne Komplikationen, die Technik inklusive der Chat-Funktion hat einwandfrei funktioniert.

Die Corona-Pandemie stellt uns vor größte Herausforderungen, so Kling: als Menschen, als Familien, als Team, als Unternehmen sowie als Land und darüber hinaus die gesamte Menschheit. Viele verstünden die aktuelle Krise aber auch als Chance. Als eine Möglichkeit, zu reflektieren und zu hinterfragen, was im Leben wirklich wichtig ist: „Runter von ausgetretenen bekannten Pfaden, die plötzlich verblasst oder gar weg sind“, sagte Kling in seiner Einleitung.

Die Corona-Pandemie sei neben der Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank EZB die zweite große nicht hausgemachte Herausforderung für die Bank. In den Jahreszahlen für 2019, über die Kling berichtete, schlage sie sich natürlich noch nicht nieder.

Geschäftsentwicklung 2019

Die Bilanzsumme der Volksbank Albstadt eG ist im Vergleich zum Vorjahr um 18,6 Prozent auf 1,429 Milliarden Euro gestiegen. „Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeiter sind zufrieden“, umriss Kling diese erfreuliche Entwicklung.

Der Anstieg der Bilanzsumme ist in erster Linie auf die Erhöhung der Einlagen insbesondere von deutschen Bundesländern zurückzuführen. Diese Einlagen hatte die Bank mit negativen Zinsen eingeworben, um damit das Zinsergebnis positiv zu beeinflussen.

Die bilanziellen Kundeneinlagen haben sich gegenüber 2018 auf rund 1,07 Milliarden Euro erhöht, ein Plus von 150 Millionen Euro. Davon sind 145 Millionen Euro allein auf die genannten Einlagen der Bundesländer zurückzuführen. Ebenfalls deutlich auf rund 500 Millionen Euro haben sich die außerbilanziellen Kundenanlagen 2019 erhöht (+11,9 %).

Auch das Kreditgeschäft der Volksbank Albstadt verlief im Jahr 2019 erfreulich.

Die bilanzwirksamen Kundenkredite sind überdurchschnittlich auf etwa 674 Millionen Euro zum Jahresende angestiegen. Um den Zinsüberschuss zu stabilisieren hat die Bank weiterhin Kreditersatzgeschäfte getätigt und deren Volumen um 28,6 Millionen Euro erhöht. Dadurch beläuft sich das Wachstum aus dem originären Kundenkreditgeschäft auf gute 39 Millionen Euro. Das an Partner der genossenschaftlichen Finanzgruppe vermittelte außerbilanzielle Kreditgeschäft hat sich vergangenes Jahr um über 17 Prozent auf 174 Millionen Euro erhöht. Das gesamte betreute Kundenvolumen als Summe aller bilanziellen und außerbilanziellen Geschäfte ist damit von 2,15 Milliarden Euro auf 2,46 Milliarden Euro gestiegen.

Rekordjahr im Vertrieb

Das Jahr 2019 sei aus vertrieblicher Sicht das erfolgreichste in der Bank-Geschichte gewesen, erläuterte Kling. Dies gelänge zum einen nur, wenn hochqualifizierte, kompetente und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vertriebsteams für die Mitglieder und Kunden der Bank tätig sind und diese mit Blick auf ihre individuellen Bedürfnisse umsichtig beraten und betreuen. Andererseits läge es auch an der Qualität der Produkte der genossenschaftlichen Finanzgruppe mit Union Investment, Bausparkasse Schwäbisch Hall, R + V-Versicherungen, easyCredit der Teambank, DZ BANK und Münchener Hypothekenbank sowie am Vertrauen der Mitglieder und Kunden in die Dienstleistungen und die Arbeit der Volksbank Albstadt eG.

Ertragslage der Bank im Jahr 2019

Die Ertragslage im Jahr 2019 war durch einen gegenüber dem Vorjahr nahezu unveränderten Zinsüberschuss, gestiegene Provisionserlöse und höhere Aufwendungen für Personal und Verwaltung gekennzeichnet. Ferner durch eine Betriebsprüfung der Oberfinanzdirektion Karlsruhe und eine daraus resultierende Steuernachzahlung samt Zinsen.

Insgesamt liegt das Betriebsergebnis vor Bewertung trotz einiger Sonderfaktoren im Plan.

Angesichts ungünstiger Rahmenbedingungen und der Ausgangssituation zeigt sich der Vorstand der Volksbank Albstadt mit dem Ergebnis zufrieden.

Das Bewertungsergebnis der Bank hat sich gegenüber dem Vorjahr durch die Bildung von § 340f HGB-Reserven in Höhe von 1,65 Millionen Euro deutlich verschlechtert. Weiter gestärkt hat die Bank mit diesen Vorsorgereserven dafür die Eigenmittel.

Unter Berücksichtigung des höheren Steueraufwands liegt der ausgewiesene Jahresüberschuss der Volksbank Albstadt bei 1,2 Millionen Euro.

Eigenkapital gestärkt

Die Volksbank Albstadt arbeitet wie seit Jahren weiterhin an der Erhöhung der Eigenkapitalausstattung. Aus dem Jahresabschluss 2019 konnte das Eigenkapital wiederum gestärkt werden.

Abstimmungsbeschlüsse der Vertreterversammlung am 21. April 2020

Über einen virtuellen Abstimmungsraum haben die Vertreter in der Versammlung folgende Beschlüsse getroffen:

- Der Aufsichtsrat hat gem. § 3 Absatz 3 COVGesMaßnG (Gesetz über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie) den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 in der Aufsichtsratssitzung am 30. März 2020 festgestellt. Diese Feststellung wurde von den Vertretern bestätigt.
- Im Rahmen der Beschlüsse zur Ergebnisverwendung, haben die Vertreter dem Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats zugestimmt. Demnach erfolgt aus dem Jahresüberschuss von 1.221.115,30 EUR eine Zuweisung zu den gesetzlichen Rücklagen in Höhe von TEUR 350 sowie eine Zuweisung zu den anderen Ergebnisrücklagen in Höhe von TEUR 350 also insgesamt eine Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen in Höhe von TEUR 700. Über die Dividende und den Zeitpunkt ihrer Ausschüttung wurde im Rahmen der digitalen Vertreterversammlung wurde bewusst kein Beschluss gefasst. Damit folgten die Vertreter der Volksbank Albstadt einer sehr starken Empfehlung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht BaFin, wonach eine Entscheidung über die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2019 auf die Zeit ab Oktober 2020 verschoben werden soll. Auch der Bundesverband Deutscher Volks- und Raiffeisenbanken sowie der Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband empfiehlt und appelliert an alle Volksbanken und Raiffeisenbanken in Deutschland Dividendenzahlungen frühestens ab Oktober 2020 vorzunehmen. Demnach werden die allermeisten Volksbanken so wie die Volksbank Albstadt – oder ähnlich vorgehen – und den Beschluss über die Dividende und insbesondere deren Auszahlung auf einen Termin ab Oktober 2020 verschieben.

„Der Volksbank Albstadt ist aufgrund des Jahresergebnisses 2019 und ihrer Eigenkapitalausstattung problemlos in der Lage, die eingeplante Dividende von 2,50 Prozent an die Eigentümer auszuschütten“, erklärte Kling. Das bestätigte auch der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband im Rahmen der Versammlung den Vertretern.

Die Volksbank Albstadt eG wird die Vertreter deshalb im vierten Quartal 2020 zu einer außerordentlichen Vertreterversammlung einladen, um dort über die Dividende und den Zeitpunkt ihrer Ausschüttung zu beschließen.

Diesen Termin möchten Vorstand und Aufsichtsrat dann auch für die Vorstellung des Verwaltungsneubaus

nutzen. Seine offizielle Einweihung war für den 14. Mai geplant und ist aufgrund der Pandemie abgesagt.

Wenn bereits in der jetzigen Vertreterversammlung über die Dividende und den Zeitpunkt ihrer Ausschüttung beschlossen worden wäre, hätte die BaFin die Beschlüsse als Unterlaufen ihrer aktuellen Empfehlung verstanden, so Kling. Erst zum vergangenen Wochenende hatte BaFin-Exekutivdirektors Röseler diese nochmals nachdrücklich bekräftigt: „Wer aber entgegen allen Empfehlungen erlaubt, dass sein Institut in diesen schweren Zeiten Dividenden ausschüttet, der sollte sich fragen, ob er noch das volle Vertrauen der Bankenaufsicht verdient“, heißt es in einem Fachartikel.

Folgende weiteren Beschlüsse haben die Vertreter getroffen:

- Vorstand und Aufsichtsrat wurden jeweils einstimmig für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2019 entlastet.
- Michael Bitzer, Thomas Blickle, Matthias Conzelmann, Jochem Haug, Frank Joneitis, Joachim Link, Albert Sauter und Hubert Schiele wurden von der Vertreterversammlung als Aufsichtsräte der Bank wiedergewählt.
- Als weiteres neues Aufsichtsratsmitglied wurde Daniel Welte, Verleger und geschäftsführender Gesellschafter beim Druck- und Verlagshaus Hermann Daniel GmbH & Co. KG Betriebsgesellschaft, gewählt.

Mitarbeiter und Gesellschaft

Zum 31. Dezember 2019 hatte die Bank 224 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (davon 15 Auszubildende). Um dieses Kapital zu sichern und zu entwickeln, investiert die Bank in berufliche Weiterbildung: Im Schnitt hatten die Mitarbeitenden jeweils knapp zwei Schulungstage (gesamt 413).

Beeindruckend sind auch die Förderungen von Vereinen und Initiativen in der Region: kulturelle, sportliche, künstlerische oder soziale Zwecke in der Region hat die Volksbank Albstadt im vergangenen Jahr mit über 216.000 Euro unterstützt.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2020

Die Volksbank Albstadt ist vertrieblich gut in das Jahr 2020 gestartet. Die Ergebnisse im Januar und Februar gaben Hoffnung, an die Erfolge des Jahres 2019 anknüpfen zu können. Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie hat sich in Deutschland ab März viel im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenspiel geändert. „Die Entwicklungen sind ein nicht gekanntes Szenario für uns alle“, erklärte Robert Kling den Vertreterinnen und Vertretern.

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Finanzindustrie und damit auch auf die Volksbank Albstadt würden vielfältig und leider überwiegend negativ sein.

Eine seriöse Vorausschau auf das Krisenjahr 2020 sei zum heutigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Die Volksbank Albstadt bündele aktuell sämtliche Kräfte, um Privat- und Unternehmenskunden wie auch der öffentlichen Hand im Geschäftsgebiet verlässlicher und vorausschauender Partner angesichts der

Pandemie und ihrer Folgen zu sein. Auch auf das eigene Jahresergebnis werde sich die Entwicklung durchschlagen. „Vielleicht“, hofft Kling, „sind verlässliche und seriöse Aussagen im vierten Quartal wieder möglich – zu unserer außerordentlichen Vertreterversammlung.“

Bezug des Verwaltungsneubaus

Die Arbeiten am neuen Verwaltungsgebäude seien planmäßig auf der Zielgeraden und erfreulicherweise weiterhin im Zeit- und Kostenplan.

In das neue Gebäude werde neben dem kompletten Team der Produktions- und Steuerungsbank auch die Bereiche Firmenkundenbank, KundenServiceCenter, Elektronische Bankdienstleistungen, die Vertriebssteuerung sowie der Vorstandsstab einziehen.

Allen Kunden steht in der SB-Zone eine Einheit fürs Video-Banking (VR-SISy) sowie ein Ein- und Auszahlungsautomat zur Verfügung.

Wann die Mitarbeiter den Verwaltungsneubau allerdings beziehen können, stehe wegen der Umstände noch in den Sternen. Kling äußerte die Hoffnung, es den Vertreterinnen und Vertretern bei ihrer außerordentlichen Versammlung Ende des Jahres persönlich zeigen zu können.

Wohn- und Gewerbebauten auf dem Europaplatz

Vorstand Benjamin Wurm berichtete, dass die Arbeiten für beiden achtstöckigen Wohn- und Gewerbebauten neben dem Verwaltungsneubau planmäßig im Februar 2020 begonnen haben. Er hoffe auf einen reibungslosen und vor allem unfallfreien Bauverlauf wie beim Verwaltungsneubau. Auch bei diesem Bauvorhaben würde – sofern möglich – mit regionalen Handwerksbetrieben zusammengearbeitet. Die gewerblichen Flächen seien bereits rege nachgefragt, erste Reservierungen lägen bereits vor, so Wurm weiter.

Corona-Hilfen für Firmenkunden und Privatkunden

Um zu verhindern, dass Unternehmen unserer Region in der aktuellen Krise insolvent gingen und so Arbeitsplätze wegfielen setzte sich die Volksbank Albstadt aktiv für diese ein, berichtete Vorstandssprecher Robert Kling.

Die Firmenkundenberater der Bank stünden auch in dieser außergewöhnlichen Situation den Kunden zur Seite, um mögliche Hilfsangebote aus dem von der Bundesregierung angestoßenen „Schutzschild für Beschäftigte und Unternehmen“ für betroffene Unternehmen so schnell wie möglich zu prüfen und bearbeiten zu können. Zahlreiche Anfragen seien bei den Firmenkundenberatern bereits aufgeschlagen. Für Privatkunden setzten sich insbesondere die Immobilienberater der Volksbank Albstadt ein, wenn es zum Beispiel um das Aussetzen von Tilgungen geht.

Volksbank Albstadt unterstützt regionale Geschäfte in der Krise

Gutscheinplattform „VR-ExtraPlus Hilft“

Die Corona-Krise stellt die Welt auf den Kopf. Etliche Unternehmen sehen sich derzeit nie dagewesenen Herausforderungen gegenüber. Besonders der regionale Einzelhandel ist von teilweise existenzbedrohenden Umsatzeinbußen betroffen. Vielen Restaurants, Cafés, Friseuren, Kultureinrichtungen und anderen lokalen Geschäften droht eine Insolvenz oder gar die endgültige Schließung.

Schnell, unkompliziert und risikofrei helfen

Unter dem Motto „Support your local dealer“ werden derzeit viele Menschen in der Region aktiv, um ihre Lieblingsläden zu retten. Diese Welle des Engagements möchte die Volksbank Albstadt mit „VR-ExtraPlus Hilft“ (www.vr-extraplushilft.de) unterstützen. Auf dieser bundesweiten Gutscheinplattform können sich Händler und kleine Firmen registrieren und Gutscheine für ihre Geschäfte verkaufen. Die Teilnahme ist für regionale Händler im Rahmen des Kampagnenbudgets kostenlos. Die Anmeldung funktioniert schnell und unkompliziert. Kunden können so ihre Lieblingsgeschäfte in der Region unterstützen und Gutscheine erwerben, die sie dann nach der Krise einlösen können.

Bezahlt der Kunde den Gutschein mit paydirekt, erhält der Händler ab einem Gutscheinwert von 10 Euro zusätzlich einen Extrabonus in Höhe von 10 Euro pro Gutschein. Eine weitere Besonderheit: Der Gutscheinwert ist abgesichert. Falls ein über VR-ExtraPlus Hilft registrierter Gutscheinanbieter mit R+V Siegel Insolvenz anmelden muss, springt die R+V Versicherung ein und erstattet dem Gutscheinkäufer die Summe. So können die Menschen in der Region ganz ohne Risiko ihre Lieblingsläden unterstützen und haben schon jetzt etwas in der Hand, auf das sie sich nach der Krise freuen können.

„Die Volksbank Albstadt fühlt sich aus ihrer Tradition heraus den genossenschaftlichen Werten Solidarität und Partnerschaftlichkeit verpflichtet“, betont Robert Kling, Vorstandssprecher der Volksbank Albstadt. Dabei spiele seit jeher unsere regionale Verbundenheit eine besondere Rolle: „ Mit VR-ExtraPlus Hilft haben wir in dieser schwierigen Zeit einen Weg gefunden, unserer Verantwortung gerecht zu werden und den Menschen in den Regionen den Weg frei zu machen für solidarisches Handeln und gemeinsame Erlebnisse voller Zuversicht.“

Kompletter Online-Shop ohne Monatspauschale nutzbar

Neben der Gutscheinplattform unterstützt die Volksbank Albstadt ihre regionalen Händler auch im Bereich E-Commerce und stellt ihnen ein besonderes Angebot zur Verfügung. Zusammen mit dem Partner VR Payment bietet die Bank ihren Kunden unter www.vr-payment.de/stayopen eine Komplettlösung für einen Online-Shop inklusive Zahlverfahren bis 30. September 2020 ohne Monatspauschale an. Die Kunden gehen dabei kein Risiko ein, da zum Ablauf des gebührenfreien Nutzungszeitraums ein Sonderkündigungsrecht besteht.

Trend zum kontaktlosen Bezahlen und digitalen Karten // nun auch mit Apple Pay möglich

Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie wollen derzeit viele Händler, dass ihre Kunden mit Karte bezahlen. Neben dem kontaktlosen Bezahlen mit der klassischen girocard oder Kreditkarte bietet die Volksbank Albstadt die Möglichkeit, über sogenannte digitale Karten in der VR-BankingApp kontaktlos mit dem Handy oder einer Smartwatch zu bezahlen. Die Abwicklung ist schnell und einfach, indem Smartphone oder Smartwatch ans Lesegerät gehalten werden. Da einige Zentimeter Mindestabstand gehalten werden, gelangen keine Keime vom Kassengerät aufs Smartphone.

Dieses kontaktlose Verfahren war bisher nur mit Android-Handys möglich. Mit Apple Pay können Kunden der Volksbank Albstadt seit dieser Woche mit ihren iPhones, iPads, oder einer Apple Watch ebenfalls kontaktlos bezahlen.